

Federführung:

20 - Finanzen und Controlling

Produkt:

20.04 Beteiligungsverwaltung und -controlling

Datum:

09.06.2022

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Coesfeld

Sitzungsdatum:

23.06.2022

Kenntnisnahme

## Bericht über die energiepolitische Lage

### Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt den Bericht zur energiepolitischen Lage zur Kenntnis.

### Sachverhalt:

:

Herr Keßeler, Geschäftsführer der Wirtschaftsbetriebe Coesfeld wird im Rat zu der derzeitigen Lage auf dem Energiemarkt berichten. Vorab hat er die nachfolgenden Informationen als Erläuterung des Sachverhalts zugesandt.

„Lage auf dem Energiemarkt

wir erleben einen stetigen Anstieg der Energiepreise seit Mitte 2021. Mittlerweile haben sich die Preise an den Großhandelsmärkten für Strom gegenüber dem langjährigen Preiskorridor rund verfünffacht, die Gaspreise versechsfacht (Stand 07.06.22).

Der Trend ist ungebrochen. Durch die seriösen Beschaffungsstrategien der Stadtwerklandschaft, die allesamt über mehrere Monate verteilt für die bevorstehenden Lieferzeiträume ihre Energie einkaufen, konnten diese Entwicklungen bis dato zu großen Teilen abfedern. Im Gegensatz dazu haben sich fast alle freien Wettbewerber aus dem Energieliefergeschäft verabschiedet und in Teilen ihre bestehenden Lieferverpflichtungen ohne Rechtsgrundlage abgekündigt. Dies hatte zur Folge, dass wir Stadtwerke als örtliche Grundversorger für diese Kunden zu aktuell stark gestiegenen Preisen nachbeschaffen mussten und somit unverschuldet in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Verzerrung des Marktes zeigt sich auch darin, dass wir mit unserem Grundversorgungstarif, der eigentlich aufgrund von Kontraktionspflicht für jedermann, täglicher Kündigungsmöglichkeit etc. der teuerste Tarif sein müsste, seit November 2021 uneingeschränkter Preisführer in allen Vergleichsportalen sind.

Die o.g. Preisrallye an den Handelsmärkten kommt erst nach und nach bei den Endkunden an. Die gesamte Energiewirtschaft wird weiter Preise erhöhen müssen, da sich die Effekte aus günstigen Beschaffungen der Vergangenheit mehr und mehr ausschleichen. Dies löst einen hohen Druck auf alle Wirtschaftsunternehmen aus, die auf günstige Energie angewiesen sind und die das ihrerseits in ihren Preisen nachziehen müssen. Insofern wird allein durch die

Energiepreisentwicklung weitere Inflation ausgelöst und in der Folge wird es erkennbar zu einer herausfordernden Aufgabe, die daraus resultierenden Härten für große Teile der Gesellschaft abzufedern.

Auch bei uns kommen diese Effekte an und so arbeiten wir beispielsweise für unsere Bäder intensiv daran, den steigenden Energiekosten zu begegnen, um weiterhin ein wertiges Bäderangebot bieten zu können, das sich aus den Ergebnissen des Energiegeschäfts trägt.

In den letzten Monaten ist aus der Preiskrise mehr und mehr eine Versorgungssicherheitskrise geworden. Der Krieg in Ukraine ist für die allermeisten bis vor wenigen Monaten komplett unvorstellbar gewesen und hat direkt und indirekt menschliches Leid zur Folge. Für die gesamte Volkswirtschaft hätte ein unvorbereiteter Gaslieferstopp aus Russland gravierende Folgen.

Als Stadtwerke müssen wir in einem anspruchsvollen Umfeld den Kurs halten. Das all dies keine Selbstverständlichkeit ist zeigen dieser Tage vermehrt auftretende Meldungen namhafter Stadtwerke in unserem Umfeld, die in echte Schwierigkeiten geraten und z.T. bereits im Jahresabschluss 2021 Verluste vermelden müssen. Dies gilt für uns nicht. Wir können das Geschäftsjahr 2021 mit planmäßigen Ergebnissen abschließen.

Die Lage auf dem Energiemarkt bestätigt uns gleichzeitig darin, dass wir auf die richtigen Themen setzen. Wir agieren aus einer schlagkräftigen Struktur im Emergency-Verbund heraus und sind eine echte Gemeinschaft zwischen Coesfeld und Borken sowie unseren umliegenden Gemeinden in Heiden, Raesfeld, Reken und Velen geworden.

Für den Umbau des Energiesystems bedarf es großer Anstrengungen und Investitionen in den Stromnetzausbau, ohne das keine Energiewende funktionieren wird. Darüber hinaus bedarf es des konsequenten Ausbaus der Erneuerbarer Energien vor Ort und der Einbindung neuer Technologien im Mobilität, im Wärmemarkt und zur Entwicklung des Wasserstoffmarkts, um die fossilen Energieträger nach und nach zu verdrängen und die Abhängigkeit von fragwürdigen Importenergien schrittweise zu reduzieren.

Mit der Eröffnung unseres Windparks Coesfeld Letter Bruch haben wir den größten Windpark in NRW 2021 ans Netz genommen, rund 1/3 des Erneuerbaren Zubaus in NRW in Coesfeld stattfinden lassen und Coesfeld bilanziell stromautark gestellt. Bei den hohen Energiepreisen, die uns derzeit viel Sorgen bereiten, sind diese Eigenerzeugungsengagements ökologische, regionale und ökonomische Erfolgsmodelle.

Als Stadtwerke wollen wir den weiteren Zubau von Erneuerbaren Energien in Coesfeld möglich machen, indem wir in unsere Netze investieren, weitere innovative Projekte in Coesfeld vorantreiben und im Ergebnis mit Vorteilen und ohne Nachteile für die Coesfelderinnen und Coesfelder die Energiewende vor Ort gestalten. Das scheint bei der derzeitigen Lage auf dem Energiemarkt mehr als geboten und erfordert weiterhin ein konsequentes und partnerschaftliches Miteinander zwischen Stadt und Stadtwerken und allen anderen Akteuren unserer Region, die diese Herausforderungen mit uns annehmen.“

gez.

07.06.2022

Ron Keßeler – Geschäftsführer Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld GmbH